

# Amistar®

**Teilsystemisches Breitband-Fungizid gegen Krankheiten an Getreide, Kartoffeln, Raps, Steinobst, Beerenobst, Gemüse und Zierpflanzen, sowie in Zier und Sportrasen.**

## Kurzbeschreibung

Teilsystemisches Fungizid mit vorbeugender und teilweise auch abstopper Wirkung gegen viele wichtige Krankheiten an landwirtschaftlichen Kulturpflanzen

## Wirkstoffe

250 g/l Azoxystrobin

## Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

## Hersteller

Syngenta AG, Basel

## Trademark

Syngenta AG, Basel

## Eidgenössische Zulassungsnummer

W-5481-2

## Wirkungsweise

Der Wirkstoff **Azoxystrobin** gehört zur chemischen Gruppe der Strobilurine. Er ist breit wirksam gegen verschiedene pflanzenpathogene Pilze. Azoxystrobin hat systemische und translaminare Eigenschaften. Die Wirkung erfolgt in den Mitochondrien der Pilzzellen, wo Azoxystrobin die Atmung und somit die Energieproduktion blockiert. Azoxystrobin wirkt auf die Sporenkeimung, das Myzelwachstum und die Sporenbildung. Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Azoxystrobin verfügt über eine sehr gute Dauerwirkung, die je nach Blattzuwachs und Krankheit mehrere Wochen Schutz gegen Neubefall ergeben kann. Im Getreide ergibt sich eine verlängerte Assimilatseinlagerung ins Korn

ermöglicht, die sich in deutlicher Ertragssteigerung und verbesserter Kornqualität widerspiegelt.

## Anwendung Beerenbau

### Brombeeren

1.0 l/ha (0.1%) Teilwirkung gegen die Rutenkrankheit der Brombeere. Wartefrist 3 Wochen. Je eine Behandlung bei Rutenlängen von 20-30 cm und 60-80 cm sowie 1 mal nach der Ernte. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.

### Erdbeeren

1.0 l/ha (0.1%) gegen Echten Mehltau, und Botrytis-Graufäule (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 10-14 Tage wiederholen. Max. 3 Behandlungen pro Saison. Wartefrist: 2 Wochen.

### Himbeeren

1.0 l/ha (0.1%) gegen Rutenkrankheit (Teilwirkung). Wartefrist 3 Wochen. Je eine Behandlung bei Rutenlängen von 20-30 cm und 60-80 cm sowie 1 mal nach der Ernte.

### Ribes-Arten (Schwarze + Rote Johannisbeere, Jostabeere, Stachelbeere)

1.0 l/ha (0.1%) gegen Echten Mehltau und gegen Mondscheinigkeit. Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 10-14 Tage wiederholen. Max. 3 Behandlungen pro Saison. Wartefrist: 3 Wochen.

## Anwendung Obstbau

### Kirschen

0.1% (1.6 l/ha) gegen Bitterfäule, *Monilia* und Schrotschuss. Erste Behandlung in die aufgehende Blüte bis Vollblüte, zweite Behandlung im Schorniggel-Stadium, dritte Behandlung spätestens

3 Wochen vor der Ernte. Max. 3 Behandlungen pro Jahr.

#### **Steinobst**

0.1% (1.6 l/ha) gegen Monilia und Schrotschuss. Erste Behandlung in die aufgehende Blüte, zweite Behandlung in die Vollblüte, dritte Behandlung im Schornigge-Stadium. Letzte Behandlung spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Max. 3 Behandlungen pro Saison.

#### **Anwendung Gemüsebau**

##### **Blumenkohle (Blumenkohl, Romaesco, Broccoli)**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

##### **Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

##### **Kopfkohle (Weisskabis, Rotkabis, Wirz)**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

##### **Rosenkohl**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

##### **Bohnen mit Hülsen**

1.0 l/ha gegen Graufäule (*Botrytis fabae*), Brennfleckenkrankheit, Falscher Mehltau und Sclerotinia. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

##### **Chicorée**

1.0 l/ha gegen Echten Mehltau der Asteraceen und Samtfleckenkrankheit. Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

##### **Erbsen ohne Hülsen**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit der Erbse, Falscher Mehltau und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

#### **Gurken**

(nur Gewächshaus)

0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

#### **Melonen**

(nur Gewächshaus)

0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

#### **Kürbis mit geniessbarer Schale**

(nur Gewächshaus) inkl. Zucchini

0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

#### **Gurken**

0.8 l/ha gegen Anthraknose der Kürbisgewächse, Krätze der Kürbisgewächse Erste Behandlung bei Befallsgefahr vor dem Auftreten der ersten Symptome. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

#### **Melonen**

0.8 l/ha gegen Anthraknose der Kürbisgewächse, Krätze der Kürbisgewächse Erste Behandlung bei Befallsgefahr vor dem Auftreten der ersten Symptome. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

#### **Kürbis mit geniessbarer Schale**

inkl. Zucchini

0.8 l/ha gegen Anthraknose der Kürbisgewächse, Krätze der Kürbisgewächse Erste Behandlung bei Befallsgefahr vor dem Auftreten der ersten Symptome. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

#### **Kohlrabi**

1.0 l/ha gegen *Alternaria* spp. Ab Befallsbeginn. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

#### **Speisekohlrüben (Mairübe, Herbstrübe, Kohlrübe, Navet)**

1.0 l/ha gegen *Alternaria* spp. Ab Befallsbeginn. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

### **Karotten**

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Möhrenschwärze. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

### **Knoblauch**

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

### **Zwiebeln**

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

### **Schalotten**

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

## **Anwendung Gemüsebau**

### **Knollenfenchel**

1.0 l/ha gegen *Cercospora* und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten und gegen Falschen Mehltau der Doldenblütler. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 1 Woche.

### **Kürbisgewächse**

1.0 l/ha gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsbeginn und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 2 Behandlungen. Wartefrist: 3 Wochen.

### **Lauch**

1.0 l/ha gegen Papierflecken (*Phytophthora spp.*) und Purpurflecken (*Alternaria porri*); Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

### **Meerrettich**

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

### **Radies**

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

### **Rettich**

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

### **Rucola**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse. Teilwirkung gegen *Botrytis cinerea*. Ab Befallsbeginn. Maximum 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen.

### **Petersilie**

1.0 l/ha (0.1%) gegen *Septoria* Blattfleckenkrankheit. Behandlung spätestens 3 Wochen nach dem Schnitt, maximum 3 Behandlungen.

### **Salate (Asteraceae)**

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau, *Rhizoctonia*-Fäule. Teilwirkung gegen *Botrytis cinerea*. Ab Befallsbeginn. Maximum 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen.

### **Schnittlauch**

1.0 l/ha (0.1%) gegen *Alternaria*. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 14 Tage max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

### **Sellerie**

1.0 l/ha gegen *Septoria*-Blattflecken-krankheit. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 2 Wochen.

### **Spargeln**

1.0-1.5 l/ha (0.1%) gegen Blattschwärze der Spargel und gegen Spargelrost. Erste Behandlung ab Mitte Juli bei Befallsgefahr und alle 14 Tage max. 3 Behandlungen.

### **Tomaten**

1.0 l/ha gegen Echten Mehltau, Kraut- und Fruchtfäule, *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen. Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 3 Tage.

### **Mangold (Krautstiel und Schnittmangold)**

1.0 l/ha gegen *Cercospora* und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 3 Wochen. Abdrift vermeiden (Phytotox-Gefahr).

### **Asia Salate**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze. Anwendung ab BBCH 13. Wartefrist 7 Tage.

## **Anwendung Getreidebau**

### **Gerste**

1.0 l/ha gegen Rostkrankheiten, *Rhynchosporium*-Blattfleckenkrankheit, Netzflecken-Krankheit und Getreidemehltau, optimaler Behandlungstermin im Stadium BBCH 49 (Öffnen der Blattscheide bis Beginn Ährenschieben). In Wintergerste zeigt die Tankmischung mit 1.5 l/ha Daconil 500 im Stadium BBCH 31-51 sehr gute Wirkung gegen Sprenkelnekrosen (physiologische Blattflecken und *Ramularia collo-cygni*). Maximal 1 Behandlung.

### **Roggen**

1.0 l/ha gegen Braunrost. Behandlung BBCH 37-61. Maximal 1 Behandlung.

### **Triticale**

1.0 l/ha gegen *Rhynchosporium*-Blattfleckenkrankheit. Behandlung BBCH 37-51. Maximal 1 Behandlung.

### **Weizen**

1.0 l/ha gegen Braunrost, Gelbrost, Getreidemehltau, *Septoria* Blattdürre (*Septoria nodorum* und *Septoria tritici*), Spelzenbräune und Braunfleckigkeit (*Septoria nodorum*). Behandlung BBCH 37-51. Maximal 1 Behandlung.

### **Trockenreis**

1.0 l/ha gegen die Braunfleckigkeit des Reises, Reisbräune. Behandlung BBCH 25-55. Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Wartefrist 28 Tage.

## **Anwendung Feldbau**

### **Hopfen**

0.1% (maximum 1.6 l/ha) gegen den Falschen Mehltau des Hopfens. Teilwirkung gegen Echten Mehltau. Maximum 4 Behandlungen. Wartefrist 4

Wochen. Vorsicht: Resistenzgefahr! Produkt im Wechsel mit Produkten anderer Wirkstoffgruppen einsetzen.

### **Raps**

Einmalige Behandlung mit 1.0 l/ha gegen Rapskrebs (Weissstengeligkeit) im Stadium BBCH 61-65 (10-50% offene Blüten).

### **Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)**

Maximal 3 Behandlungen mit 0.75 l/ha in Tankmischung mit 3 l/ha Daconil 500 oder 0.5 l/ha Zignal gegen *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit sowie Kraut und Knollenfäule zum Zeitpunkt des stärksten Staudenwachstums bei Befallsgefahr mit Spritzintervallen von 7-10 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen, Frühkartoffeln 1 Wochen.

### **Eiweisserbsen**

1.0 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit der Erbse, Falscher Mehltau und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

### **Lupinen**

0.8 l/ha gegen Anthraknose der Lupine. Wartefrist 42 Tage. Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung.

## **Anwendung Zierpflanzen**

### **Blaudistel**

1.0 l/ha, 0.1% gegen Blattfleckenkrankheit der Blaudistel, ab Befallsgefahr 2-3 Behandlungen alle 2 Wochen, Max. 3 Behandlungen pro Saison.

### **Chrysanthem**

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

### **Liliengewächse**

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

### **Rosen**

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

### **Nelken**

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

### **Zier- und Sportrasen**

1 l/ha gegen die wichtigsten Krankheiten des Rasens. max. 4 Behandlungen pro Jahr.

### **Auflagen**

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m im Obstbau und Hopfen, in allen anderen Kulturen von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW. Amistar nicht im Kernobst einsetzen. Amistar darf im Kernobst (Apfel, Birnen) wegen Sortenunverträglichkeit nicht eingesetzt werden. Abdrift unbedingt vermeiden, da bereits Spuren von Amistar zu Schäden führen können. Vorsicht im Gemüsebau: Amistar kann bei Einsatz in nicht bewilligten Kulturen Pflanzenschäden verursachen. Abdrift vermeiden. Nur trockene Kulturen behandeln. Bei Kulturen unter Glas: Amistar immer alleine ausbringen, nicht mit anderen Produkten mischen. Keine Anwendung im Winter (November bis März). Anwendung frühestens drei Wochen nach dem Verpflanzen. Bedingungen nach der Anwendung sollen ein schnelles Antrocknen des Spritzbelages ermöglichen. Keine Anwendung unter kühlen Bedingungen und bei hoher relativer Luftfeuchtigkeit, insbesondere bei schlechter Ventilation. Bei Zierpflanzen wird wegen der Vielfalt der Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kultur- und Anwendungsbedingungen dringend empfohlen, einen Probeeinsatz vorzunehmen, bevor grössere Bestände behandelt werden. Ab dem Knospenöffnen können einige Zierpflanzenarten besonders empfindlich reagieren.

### **Mischbarkeit**

Amistar ist mischbar mit unseren Fungiziden, Insektiziden und mit Wachstumsregulatoren. Auflagen der Mischpartner beachten!

### **Anbauprogramm**

IP (ÖLN): Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### **Witterungseinflüsse**

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 3 Stunden nach der Behandlung fallen. Amistar zeichnet sich durch eine sehr gute Regenfestigkeit aus.

### **Wichtig zu wissen**

Die Dosierungsangaben für Steinobst basieren auf einem Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha und einer Basiswassermenge von 1600 l/ha. Gewisse Kulturen (zum Beispiel Kernobst) sind gegenüber Amistar sehr empfindlich. Bereits Spuren von Amistar können zu Schäden führen. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gründlich reinigen

### **Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge**

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### **Mittelreste und Leergebinde**

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### **Hinweise für den Käufer**

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### **Signalwort**

**Achtung**

#### H-Sätze

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

#### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**EUH208** Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

#### P-Sätze

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P273** Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

**P280s** Schutzhandschuhe tragen.

**P391** Ausgetretene Mengen auffangen.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



**GHS09**

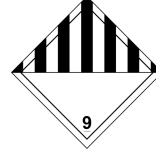
Gewässergefährdend

#### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

#### Gefahrgut

UN 3082



#### Packungsgrösse

10 69 40 Einzelpackung zu 1 l

10 69 40 Karton zu 12 x 1 l

10 69 41 Einzelpackung zu 5 l

10 69 41 Karton zu 4 x 5 l

#### Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>